

ZUM AKTUELLEN POLITIK-STIL VON US-PRÄSIDENT TRUMP:

Auszüge aus der Studie „Rückkehr des Populismus – Hintergründe, Mechanismen und Konsequenzen“ (S. 61-63) des FERI Cognitive Finance Institute, Sept. 2017, online verfügbar unter:
https://www.feri-institut.de/media/1515/fci_populismus-201709.pdf (siehe auch QR-Code am Ende).

5.3 Populistische Wirtschaftspolitik und die „Economics of Populism“

„These are good times for populism...“

Eine wichtige Frage ist die nach den Zielen und der Ausgestaltung populistischer Wirtschaftspolitik. Populistische Wirtschaftspolitik, also auch die „Economics of Populism“, sind in der Regel durch **typische Grundelemente** und **charakteristische Merkmale** geprägt:

- **Kurzsichtigkeit, Radikalität und zugleich Widersprüchlichkeit der Politik**
- **Konzentration ausschließlich auf ‚kurzfristige‘ ökonomische Belebung**
- **Ignoranz ‚langfristiger‘ Risiken und Aufbau neuer Zukunftsprobleme**
- **Negieren von Inkonsistenzen und potentiell gegenläufigen Effekten**
- **Inkonsistenz und Unausgewogenheit ökonomischer Programme**
- **Ausblenden von Budgetrestriktionen und fehlender Gegenfinanzierung**
- **Aufbau oder Ausweitung von Staatsdefiziten und Staatsverschuldung**
- **Einsatz oder Missbrauch der jeweiligen Notenbank für politische Ziele**
- **Inkaufnahme oder bewusster Einsatz inflationstreibender Maßnahmen**
- **Einsatz und Nutzung einer Politik der gezielten Währungs-Abwertung**

Summarisch lassen sich all diese Maßnahmen unter einer **zentralen These** zusammenfassen: Populistische Wirtschaftspolitik dient ausschließlich der **Inszenierung einer kurzfristigen ökonomischen Belebung**, in der Regel ohne jede Rücksicht auf Staatsfinanzen und andere „bindende Restriktionen“; gleichzeitig wird die Entstehung

gravierender längerfristiger Probleme auf der Mikro- und Makro-Ebene schlicht ignoriert oder populistisch verklärt.

Populistische Wirtschaftspolitik sucht und verfolgt deshalb meist „einfache Lösungen“ für sehr komplexe Probleme, was jedoch in der Realität so gut wie nie zum Ziel führt.

- Moffitt (2016) kennzeichnet das Wesen des Populismus als „*denial of complexity (und) ...refusal to deal with the complexity of contemporary political and social reality*“.
- EEAG (2017) stellt analog fest: „*The populist economic agenda is characterized by short-termism, the denial of intertemporal budget constraints, the failure to evaluate the pros and cons of different policy options as well as tradeoffs between them. (...) The populist economics agenda rejects compromise as well as checks and balances and favours simplistic solutions.*“

Im Kern versucht populistische Wirtschaftspolitik, möglichst schnell die ökonomische Sorgen der zuvor stark vernachlässigten (oder „ausgebluteten“) Mittelschicht zu lindern. Da der Aufstieg der Populisten durch die Probleme der Mittelschicht erst ermöglicht wurde, ist zu deren Bekämpfung letztlich jedes Mittel recht.

➤ Deshalb wird populistische Wirtschaftspolitik stets **auf alle verfügbaren Mittel und Methoden einer ökonomischen Stimulierung** zurückgreifen.

Dazu gehören schuldenfinanzierte Konjunkturprogramme, generelle Erhöhungen der Staatsausgaben und/oder massive Steuersenkungen, staatliche Lenkung bestimmter Sektoren,

PROTEKTIONISMUS ALS ERSATZ FÜR WIRTSCHAFTSPOLITIK

Protektionismus im Außenhandel, expansive Geldpolitik sowie gezielte Abwertungen der eigenen Währung. EEAG (2017) postuliert: „*The populist policy prescription is a mix of debt financed expansionary policies, higher wages, and foreign exchange...*“.

➤ Daraus folgt, auf einen kurzen Nenner gebracht: „**Populist macroeconomic policy is expansionary.**“

Damit sind die wichtigsten „Economics of Populism“ bereits relativ vollständig beschrieben. Es liegt auf der Hand, dass derart „einseitige“ und kurzfristig angelegte Wirtschaftspolitik nicht dazu beitragen kann, strukturelle Probleme zu lösen oder gar neue langfristige Fehlentwicklungen zu verhindern. Eine Überprüfung auf „Zielkonformität“ und „Ausgewogenheit“ steht auch gar nicht im Fokus

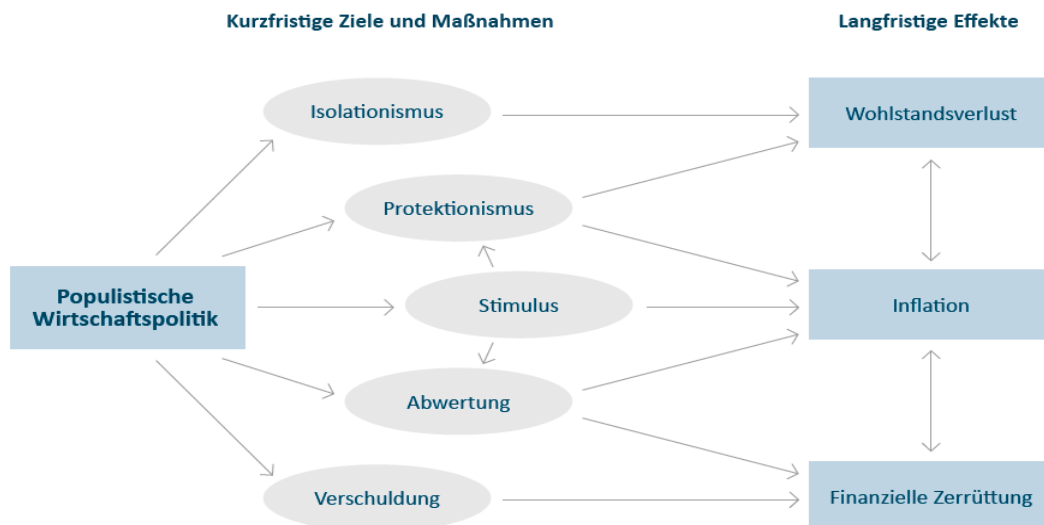
populistischer Politik. Stattdessen geht es meist nur darum, der enttäuschten und frustrierten Mittelschicht (der „Wählerbasis“) möglichst schnell „Erfolge“ vorweisen zu können, egal wie fiktiv, flüchtig oder widersprüchlich diese auch sein mögen.

➤ EEAG (2017) resümiert: „*As a result, populist macroeconomic policies are often expansionary, offering short-term benefits whose long-term costs are discounted.*“

➤ Im Vordergrund steht „... *the denial of tradeoffs, and the presentation of overly simplistic solutions.*“

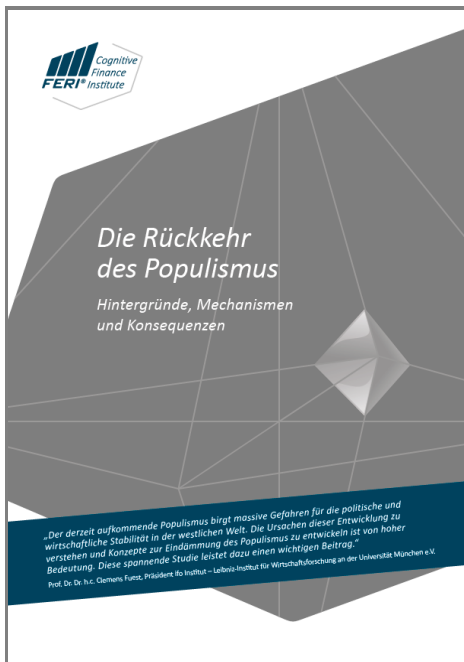
Die möglichen **pathologischen Auswirkungen** einer strikt populistischen (Wirtschafts-)Politik fasst Abbildung 21 synopsenhaft zusammen:

Abb. 21: Pathologische Auswirkungen populistischer Wirtschaftspolitik



Quelle: FERI Cognitive Finance Institute, 2017

- Folglich dürfte der bisherige wirtschaftspolitische Konsens im Westen (zumindest aber in GB und den USA) schon bald einem **neuen Bild** weichen (das inzwischen bereits teilweise sichtbar geworden ist).
- Dieses wird durch **erhöhte Staatsausgaben, sinkende Schuldendisziplin**, mehr Geld für Infrastruktur und Sozialleistungen sowie erhöhte Bereitschaft für Währungs-Abwertungen und ökonomische Abgrenzung bis hin zu echtem Protektionismus geprägt sein.



Über den Autor Dr. Heinz-Werner Rapp: Dr. Heinz-Werner Rapp ist Gründer und Leiter des FERI Cognitive Finance Institute. Als Vorstand der FERI AG und CIO der FERI-Gruppe ist er seit 1995 in unterschiedlichen Positionen bei FERI tätig. Dr. Rapp hat an der Universität Mannheim Wirtschaftswissenschaften studiert und über psychologisch geprägtes Anlegerverhalten („Behavioral Finance“) promoviert. Er beschäftigt sich seit Jahren mit alternativen Kapitalmarktmodellen und hat zuletzt maßgebliche Grundlagen der neuen „Cognitive Finance“- Theorie entwickelt.

Rechtliche Hinweise: Alle Angaben und Quellen werden sorgfältig recherchiert. Für Vollständigkeit und Richtigkeit der dargestellten Information wird keine Gewähr übernommen. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Jede weitere Verwendung, insbesondere der gesamte oder auszugsweise Nachdruck oder die nicht nur private Weitergabe an Dritte ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von FERI gestattet. Die nicht autorisierte Einstellung auf öffentlichen Internetseiten, Portalen oder anderen sozialen Medien ist ebenfalls untersagt und kann rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Die angeführten Meinungen sind aktuelle Meinungen, mit Stand des in diesen Unterlagen aufgeführten Datums. FERI AG, Stand März 2018